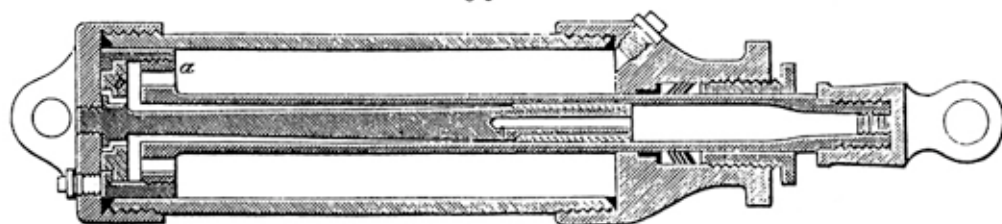


Der Rücklauf beträgt unter normalen Verhältnissen 225 bis 280 mm. Derselbe wird begrenzt durch die Rücklaufgrenzleiste, welche vorn an der rechten Seite des Rahmens und der Oberlafette angebracht ist.

Um die Stärke des Rückstoßes zu vermindern ist die Anwendung der hydraulischen Bremse C/82 bei der Gelenklafette in Versuch*) genommen. Der Bremskolben hat gleich dem der vorstehenden Bremse vier cylindrische Durchströmungsöffnungen und, um ein sanftes Zurückhinken des Rohres nach dem Schuß zu bewirken, auch eine Verschlussplatte, welche von dem am unteren Ende nach innen vortretenden Rande des bronzenen Mantels des Kolbens gehalten wird (Fig. 164).

Fig. 164.



a Kolben. b Verschlussplatte zum Kolben.

B. Die Bootslaffeten.

Allgemeines.

§ 115. Die Bootsgeschütze sind leichte Kanonen von kleinem Kaliber, bei uns 8 cm Bronzekanonen, welche zur Armierung der größeren Schiffsboote (Barkassen und Pinassen) dienen. Jedes dieser Boote führt nur ein solches Geschütz und zwar im Bug. Der Geschützstand wird von den Duchten gebildet und bedingt eine Rahmenlafette, welche aus Stabilitätsrücksichten für das Boot niedrig, und wegen des beschränkten Raumes kurz, daher mit einer Bremse versehen sein muß. Die Bootskanonen werden bei Landungen in Landungslaffeten gelegt, um von den Landungstruppen als Feldgeschütze benutzt werden zu können. Um an Bord der Schiffe die Bootsgeschütze zum Feuern durch die Schiffsporten geeignet und fahrbar zu machen, erhalten bei uns die Bootslaffeten hier einen fahrbaren Unterfuß, welcher die Bootslafette zu einer Art von Schiffsradlafette ergänzt.

Bootslafette der 8 cm Bootskanone. (Fig. 165.)

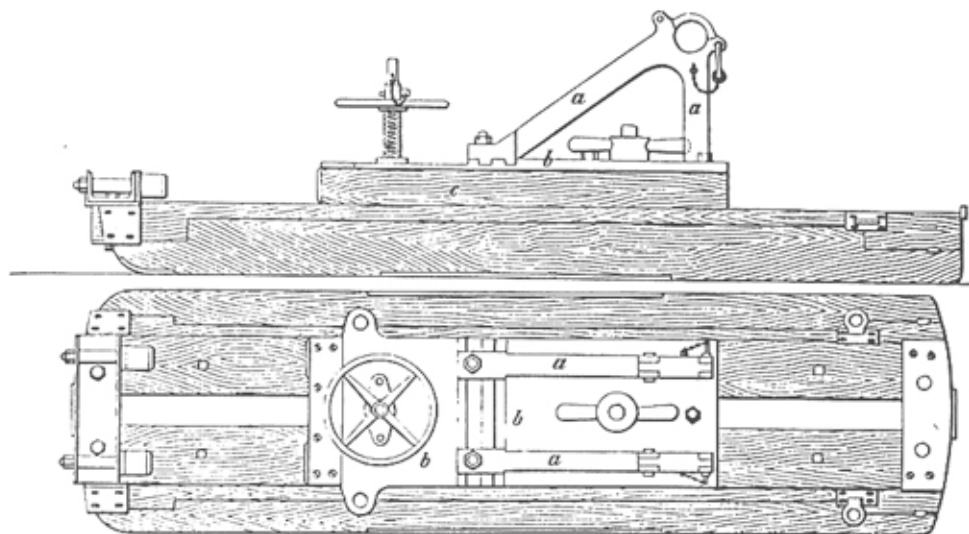
Oberlafette.

§ 116. Der Lafettenkörper wird von den beiden eisernen Lagerböden (a a), welche die Stelle von Lafettenwänden einnehmen, der eisernen Bodplatte (b) und der hölzernen Fußplatte (c) gebildet. Die Lagerböden enthalten oben die Schildzapfenlager, deren Deckel hinten charnierartig mit ihnen verbunden sind, während sie vorn mit einem abgekehrten Auge eingreifen und hier durch Schlüsselbolzen gehalten werden. Jeder Lafettenbock wird auf der Bodplatte vorn durch eine Mutter gehalten, welche auf den durch die Platte greifenden Schraubenanfang des Vorderchenkels aufgeschraubt ist, während

*) Auch mit einer 8,7 cm Rahmenlafette werden Versuche gemacht.

hinten sein Hinterchenkel in den Leistenanschnitt der Bodplatte eingreift und mit dieser, sowie zugleich mit der Fußplatte durch einen Bolzen verbunden ist. Die Bodplatte ist auf der eisernen Fußplatte durch weitere vier Bolzen befestigt und hinten zur Länge derselben durch eine Holzleiste ergänzt.

Fig. 165.



Die Einrichtungen für die Bewegung bestehen an der Oberlafette aus zwei Seitenaugen hinten an der Bodplatte, der Führungseiste unter der Fußplatte, welche in den Zwischenraum der Lauffschwellen des Rahmens eingreift, und zwei hinten an der Fußplatte zum Stoß gegen die Rahmenpuffer angebrachten Blechen.

Als Richtmaschine dient eine Richtschraube, deren bronzene Mutter hinter den Lagerböden in die Bodplatte eingelassen und mittelst in die Fußplatte reichender Holzschrauben befestigt ist. Die Richtschraube hat am Kopf ein Kurbelrad und eine Richtschraubenkappe mit Splint (an Kette); am unteren Ende hindert eine aufgeschraubte Mutter das Auschrauben.

Rahmen.

§ 117. Der Rahmenkörper wird von den beiden hölzernen Lauffschwellen, den dieselben auseinanderhaltenden beiden hölzernen Riegeln, Stirn- und Schwanzriegel, und den die Querverbindung herstellenden Wechslägen gebildet. — Jede Lauffschwelle ist aus dem oberen breiten Bohlentheil, auf welchem die Oberlafette gleitet, und dem Schwelkenteil, welcher auf den Duchten des Bootes aufliegt, unter einem stumpfen Winkel zusammengesetzt. Bohlen und Schwelkenteil sind durch Leimung und vier schräggestellte Schwelkbolzen miteinander verbunden. Beide Lauffschwellen werden im mittleren Theile oben (Bohlentheil) durch die genannten Riegel so weit aus-